

COP 27 Sharm el Sheikh 6.-18. November 2022

inoffizielle Uebersetzung

Als Anlage finden Sie die Resolution, die von den, im Ausschuss für Umwelt- und Gesundheitskrisen der Konferenz der INGOs des Europarates, beteiligten NROs als Beitrag zum derzeit in Sharm el Sheikh (Ägypten) stattfindenden Gipfel verabschiedet wurde.

Der Gipfel befasst sich mit Herausforderungen, die ohne gemeinsames Engagement nur schwer zu lösen sind.

Unter ihnen:

- Die Schwierigkeit, das Pariser Abkommen einzuhalten und die Erderwärmung auf unter 1,5 °C zu begrenzen
- Die wachsende Forderung nach finanzieller Entschädigung für durch den Klimawandel verursachte Verluste und Schäden im Namen der Klimagerechtigkeit
- Empowerment und Kapazitätsaufbau für alle bedrohten Bevölkerungsgruppen, insbesondere für indigene Völker und die am stärksten betroffenen Gebiete auf allen Kontinenten
- Die Notwendigkeit einer angepassten Gesetzgebung in jedem einzelnen Land

Wir können die Klimakatastrophe nicht als Opfer oder Zuschauer erleben. Wir müssen jetzt gemeinsam handeln, uns entsprechend unseren Fähigkeiten und den Orten, an denen wir eingreifen können, engagieren.

Bitte verbreiten Sie diese EntschlieÙung. Helfen Sie uns, gemeinsam die Maßnahmen zu verfolgen, die wir ergreifen können, um sie umzusetzen!

Anne-Marie Chavanon

Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt- und Gesundheitskrisen (Comité crise environnementale et sanitaire)
Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt- und Gesundheitskrisen
Konferenz der INGOs – Europarat



inoffizielle Uebersetzung

Ausschuss für Umwelt und Gesundheit: Herausforderungen für Governance und Solidarität

Ausschuss für Umwelt- und Gesundheitskrise: Herausforderungen für Governance und Solidarität

"Gemeinsam mit der Umsetzung"

COP27 Sharm El Sheikh (6-18 November 2022)

EntschlieÙung

angenommen am 14. November 2022

Wir, die NROs, die im Ausschuss für Umwelt- und Gesundheitskrisen der Konferenz der INGOs mitarbeiten,

sind besorgt über die alarmierenden Aufrufe von führenden Vertretern der COP27, Experten und weltweiten NGOs, die die Schlussfolgerungen des Sechsten Sachstandsberichts des IPCC hervorheben, die den endgültigen Beweis dafür liefern, dass der menschliche Anteil am Klimawandel eine ernsthafte Bedrohung für eine nachhaltige Zukunft, die menschliche Gesundheit und das Überleben der meisten Arten darstellt,

beunruhigt über die vielfältigen, kumulativen und letztlich unkontrollierbaren Auswirkungen des Klimawandels wie Überschwemmungen, Stürme, Waldbrände, Wasserknappheit, Verlust der biologischen Vielfalt und Bodenverarmung, die uns alle treffen, aber unverhältnismäßig stark, die am meisten gefährdeten Gebiete und Menschen auf der ganzen Welt,

beunruhigt über die anhaltende Nichterfüllung der Verpflichtungen der Vertragsstaaten des UNFCCC, wonach die CO₂-Emissionen bis 2030, also innerhalb von acht Jahren, um 45 % gesenkt werden müssen, um den Anstieg der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen,

in dem Bewusstsein, dass der Klimawandel auch eine große Bedrohung für eine nachhaltige und langfristige Entwicklung darstellt und infolgedessen in diesem Jahrhundert eine Milliarde Migranten aus ihrer Heimat vertreiben wird,

Getreu den Werten und Grundsätzen des Europarates und im Einklang mit den früheren Empfehlungen der Konferenz der INGOs an die Vertragsstaaten, die zur Achtung der Menschenrechte und zum Schutz der Umwelt aufrufen,

rufen wir feierlich zur Solidarität auf, um fragilen und am stärksten betroffenen Ländern, benachteiligten Regionen und Völkern Unterstützung zu gewähren, indem wir ihnen, gegebenenfalls durch Beratung und Finanzierung, helfen, wichtige Schritte auf diesem Weg zu unternehmen,

erinnern an die Notwendigkeit und die Wirksamkeit einer individuellen und umfassenden Verhaltensänderung, bei der jeder verantwortungsbewusst und solidarisch konsumiert,

uns zu verpflichten, zur Beschleunigung des Übergangs beizutragen,

indem wir in erster Linie die öffentlichen Behörden jedes Landes, in dem unsere NRO niedergelassen sind, **ermutigen**, Umsetzungspläne von der nationalen bis zur lokalen Ebene zu entwickeln, um das Pariser Abkommen zu befolgen

indem wir dazu beitragen, dass Energie- und Verbrauchssparsamkeit zu einem effektiven Wert werden

indem wir die Kreislaufwirtschaft und das Recyclings als Mittel der Solidarität und der Vorreiterrolle auf dem Weg zur emissionsfreien Energieversorgung **unterstützen**,

indem wir uns für naturbasierte Ökosystemlösungen in allen Sektoren und auf allen Ebenen **einsetzen**, insbesondere für die Anpflanzung von Bäumen, die 30 % der Bemühungen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen ausmachen können

indem wir helfen bei der Verbreitung relevanter Informationen, bewährter Verfahren und neuer Technologien über unsere Netzwerke, um die Umsetzung in Partnerschaft mit anderen Akteuren auf globaler und lokaler Ebene voranzutreiben.

Indem wir eine reelle, integrative und vielseitige Umsetzung mit angepasster Governance und einfach umzusetzenden Rechtsvorschriften, die auf dem Fachwissen der Zivilgesellschaft, der Zusammenarbeit und der wirksamen Beteiligung aufbauen, **fördern**.

Die Zeit für gemeinsames Handeln ist gekommen!